

Tagesordnungspunkt 1

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 22. April 2015

Geschäftsordnungsangelegenheiten

Beschluss Nr. 0008

Der Tagesordnung wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

Die Niederschrift vom 10.02.2015 wird genehmigt.

Mitteilungen:

1.

Der Ortsvorsteher berichtet kurz über den Meinungsaustausch zwischen den Ortsvorstehern und dem Oberbürgermeister am 27.02.2015 zu folgenden Themen:

a) **Haushaltsplan 2016/2017,**

Der Ortsvorsteher informierte darüber, dass im Investitionsbereich das Prinzip der Netto-Neuverschuldung-Null gilt, d. h. was an Schulden abgebaut wird, kann gleichzeitig über Darlehensaufnahme für neue Investitionen zur Verfügung gestellt werden. Beim Ergebnishaushalt gilt, dass der Haushalt nur genehmigungsfähig ist, wenn die Einnahmen die Ausgaben decken und so mit einer Null abgeschlossen wird. Für 2016 ergibt sich eine Finanzierungslücke von 45 Mio. €, was ein Einsparungsbedarf von 9,8% in allen Bereichen bedeutet.

Nach Einschätzung des Ortsvorstehers impliziert diese Haushaltslage eine intensive Auseinandersetzung mit der gesetzlichen Aufgabenstellung einer Kommune und einer einhergehend Aufgabenkritik und Zieldefinition, was an kommunalen Aufgaben gesetzlich vorgeschrieben, was darüber hinaus erforderlich bzw. notwendig ist und welche Leistungen wünschenswert und mittel- bis langfristig vertretbar sind. Aufgrund der durch die Kommune zu bewältigenden Pflichtaufgaben erscheint die definierte Finanzierungslücke allein mit der Reduzierung der Aufwendungen wenig realistisch. Es erscheint also durchaus legitim fundierte Überlegungen anzustrengen, auch die Erlösseite des kommunalen Haushalts zu stärken.

Letztlich wird mit den vorgestellten Finanzdaten für alle Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens deutlich, dass bei einer seriösen Haushaltsführung insgesamt mit Einschnitten zu rechnen ist und sei es insofern, dass wünschenswerte Investitionen nicht immer und nicht immer zeitnah umzusetzen sind.

Dennoch wird der Ortsbeirat Delkenheim kritisch darauf achten, dass notwendige Investitionen und Erhaltungsmaßnahmen auch in und für Delkenheim umgesetzt werden.

b) **Instandhaltung und Sanierung von Straßen**

Der Straßenzustand Wiesbadener Straßen wird alle fünf Jahre in einem Straßenzustandskataster erfasst. Die nächste Aktualisierung erfolgt in ca. 3 Jahre. Aufgrund der immer geringeren Haushaltsmittel wurde im letzten Jahr ein Magistratsbeschluss gefasst, der nur noch die für die Verkehrssicherung zwingend erforderlichen Maßnahmen ermöglicht.

c) **Verkehrsüberwachung**

Herr Stadtrat Dr. Franz berichtet bei diesem Meinungs austausch darüber, dass die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch Regelbestreifung und auf Veranlassung u. a. aus den Ortsbeiräten erfolgt. In 2014 wurden rd. 262.000 Verwarnverfahren veranlasst, die zu Einnahmen von rd. 3,4 Mio. € führten. Der Schwerpunkt der Kontrollen liegt im Bereich der Innenstadt.

d) **Stadtentwicklung und Verkehrsentwicklungsplan**

Der Ortsvorsteher informierte darüber, dass am 10.02.2015 der Auftakt für das Wiesbadener Integrierte Stadtentwicklungskonzept stattgefunden hat. Demnach soll u. a. ein Leitkonzept für die künftige Entwicklung, die Benennung von Handlungsschwerpunkten und Planziele für eine Stadtentwicklung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang verwies der Ortsvorsteher auch auf den Start des städtischen Verkehrsentwicklungsplans. Demnach wurde die AG Zentrum für integrierte Verkehrssysteme (ZIV) aus Darmstadt mit der Durchführung beauftragt. Ziel ist es den Verkehrsentwicklungsplan in den nächsten 2-3 Jahren zu erarbeiten. Frau Stadträtin Mörücke berichtete von der Vereinbarung, dass der Arbeitskreis östliche Vororte, dem auch der Ortsbeirat Delkenheim angehört, eng in die Entscheidung über die Vorgehensweise mit eingebunden und auf dem Laufenden gehalten wird. **Der Ortsbeirat Delkenheim wird die Umsetzung dieser Ankündigung zeitnah einfordern und das Verfahren aufmerksam und kritisch begleiten.**

2.

Auf Beschluss Nr. 0003 vom 10.02.15 Ausbau des Platzangebotes für Krippenplätze in Delkenheim teilt das Dezernat für Umwelt und Soziales mit, dass der Elementarbereich gut versorgt sei. Der Bedarf an Krippenplätzen in Delkenheim wird vom Fachdezernat bestätigt und ist anerkannt. In der Ev. Kindertagesstätte „Kinderinsel“ wird der Ausbau einer Krippengruppe geplant. Planungsentwurf und Kostenschätzung des Dezernats liegen bereits seit Mitte 2014 vor. Im Februar 2015 hat die Ev. Kirchengemeinde den Beschluss zum Ausbau gefasst. Herr Bürgermeister Goßmann sicherte zu, dass die benötigten Mittel von ca. 716.000,00 € für den Doppelhaushalt 2016 / 2017 angemeldet werden. Im Rahmen der Haushaltsberatungen und dem abschließenden Beschluss des Doppelhaushaltes wird dann unter Berücksichtigung aller städtischen Anmeldung über die Umsetzung entschieden.

3.

Auf Beschluss Nr. 0005 vom 10.02.15 Erweiterung des Angebots für seniorenrechtliches Wohnen in Delkenheim teilt das Dezernat für Umwelt und Soziales mit: Das Plangebiet „Lange Seegewann“ bietet unterschiedliche Wohnlagen und Gebäudetypologien und lässt Seniorenwohnungen und Generationsmodell zu. Ebenso gibt es Überlegungen, barrierefreie Seniorenwohnungen zu realisieren.

4.

Zu dem aktuellen Thema Aufnahme von Flüchtlingen in Wiesbaden teilt der Ortsvorsteher mit, dass er durch Herrn Bürgermeister Goßmann in Kenntnis gesetzt wurde, dass die Stadt Wiesbaden in Delkenheim das Haus in der Odenwaldstraße 4 angemietet hat, um hier Flüchtlinge aufnehmen zu können. Nach Abschluss der Renovierungsmaßnahmen ist vorgesehen, dass ab Mai dieses Jahres dort die Aufnahme erfolgt. Es besteht Einvernehmen, dass bei der Zuweisung von Flüchtlingen die Strukturen des Stadtteils und die konkreten Umgebung der Unterbringung Berücksichtigung findet.

Der Ortsvorsteher wies darauf hin in welcher Notlage sich Flüchtlinge befinden und dass diese Menschen auf unsere Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Erfreulicherweise wird in Wiesbaden eine gute Willkommenskultur gelebt und es ist eine große Hilfsbereitschaft auch mit ehrenamtlichem Engagement erlebbar.

5.

Eine letzte Mitteilung betrifft die erneuten Nachfragen in der letzten Sitzung zum Gebäude in der Landwehrstraße 16 und zum Hessor Hauptwache 6.

Hierzu teilt das Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr mit, dass zum Thema Landwehrstraße, der Berichterstattung vom Dezember 2014 inhaltlich nichts hinzugefügt werden kann, da aus datenschutzrechtlichen Gründen keine detaillierten Auskünfte über den Verfahrensstand im Rahmen des bauaufsichtlichen Einschreitens erteilt werden kann und zum Hessor ein bauordnungsrechtlicher Handlungsbedarf nicht besteht. Die erneute Anfrage wurde zum Anlass genommen, den Sachverhalt aus denkmalrechtlicher Sicht bewerten zu lassen. Die Untere Denkmalschutzbehörde wird sich ggf. mit dem Eigentümer in Verbindung setzen.

Der Ortsvorsteher möchte diese Themen noch einmal in einem Informationsgespräch zwischen dem Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und den Ortsbeirat aufgreifen.

+

+

Verteiler:

Dezernat VII, Punkt 1 c)
Dezernat IV, Punkt 5
101300

Buchroth
Ortsvorsteher